Zentrale Ergebnisse des Fünften Berichts der Bayerischen Staatsregierung zur sozialen Lage in Bayern

Bayern ist **Chancenland**.

Bayern ist **Familienland**.

Bayerns **soziales Netz** trägt.

1. Bayern ist ein sozial und wirtschaftlich starkes Land

- Der Bayerische **Sozialhaushalt** ist 2021 auf ein **Rekordvolumen** von über **7 Mrd. €** gewachsen.
- Die Situation auf dem bayerischen **Arbeitsmarkt** ist **hervorragend** – **trotz Corona**.
- Das belegt der **Bayern-Zweiklang**:
  - Bayern hat mit 79,9 % die bundesweit **höchste Erwerbstätigenquote**.
  - Mit 3,5 % hat Bayern auch 2021 die bundesweit **niedrigste Arbeitslosenquote**.
  - Auch bei den **Jugendlichen und jungen Erwachsenen** ist die Quote trotz der Corona-Pandemie so niedrig wie in keinem anderen Bundesland (2020: BY: 3,4 %; D: 5,5 %).

2. Der wirtschaftliche Erfolg kommt bei den Menschen an

- Das verfügbare Einkommen liegt in Bayern rund **10,7 % über** dem Bundesdurchschnitt. Das ist erneut das **höchste materielle Wohlstandsniveau** aller Länder.
- Die bayerischen Haushalte verfügen über die mit Abstand **höchsten Brutto- wie Nettovermögen** (2018: BY: 294.000 € brutto; 257.000 € netto; D: 194.000 € brutto; 163.000 € netto) und die im Bundesvergleich höchsten Steigerungsraten.
- Mit nur **4,5 %** hat Bayern Ende 2020 die **geringste Mindestsicherungsquote**. Die Quote in Deutschland ist fast doppelt so hoch (8,3 %).
- Bayern hat mit **11,9 %** auch die **geringste Niedrigeinkommensquote** (2019: D: 15,9 %). Simulationsstudien deuten darauf hin, dass die Quote im Corona-Jahr 2020 stagniert oder sogar leicht zurückgegangen sein dürfte.
- Bei **Alleinerziehenden** ist die Niedrigeinkommensquote wie überall in Deutschland höher. In Bayern haben Alleinerziehende jedoch **6 % mehr** Nettoäquivalenzeinkommen zur Verfügung als im westdeutschen Vergleich.

3. Freiwilliges Engagement als Ausdruck des starken Zusammenhalts

- Rund **41 %** der bayerischen Bevölkerung **engagieren** sich **freiwillig**, weitere rund **26,4 %** sind **gemeinschaftlich aktiv** (Stand 2019). Das sind insgesamt mehr als zwei Drittel (67,4 %) aller bayerischen Bürgerinnen und Bürger.

4. Gutes und lebenswertes Wohnen

- Die Zahl der Wohnungen ist in Bayern von 1998 bis 2019 um etwa **eine Million** (19,4 %) **gestiegen**.
- Die **Eigentümerquote** im Freistaat ist hoch (BY: 51,4 %; D: 46,5 %).
- Die durchschnittlichen **Mieten** sind in Bayern relativ hoch. Das liegt vor allem an den Ballungsräumen. Gleichwohl sind die Menschen in Bayern mit ihrer **Wohnsituation** insgesamt **zufrieden**.
- Der Freistaat fördert den **Wohnungsbau** – von 2017 bis 2021 mit **mehr als 4 Mrd. €** – und baut auch selbst.
- Mit einer Sondererhebung in den 25 kreisfreien Städten in Bayern wurden zum 30.06.2020 insgesamt **9.358** kommunal bzw. ordnungsrechtlich untergebrachte **wohnungslose Personen** erfasst, der Großteil in den Ballungsräumen. Das entsprach einer Quote von rund **241 Personen pro 100.000 Einwohnerinnen und Einwohnern**.

5. Bayern ist und bleibt Familienland

- **Über die Hälfte** der bayerischen Bevölkerung lebte 2019 in **Familien mit Kindern**.
- Das mittlere monatliche **Nettoäquivalenzeinkommen** bayerischer Haushalte liegt mit **2.465 €** rund **5 %** über dem westdeutschen Vergleichswert (Stand 2018).
- Seit 2014 sind die Haushaltsansätze für **Familienleistungen und Kinderbetreuung** kontinuierlich auf **rund 4,2 Mrd. €** im Jahr 2021 gestiegen.
- So **entlastet** der Freistaat Familien finanziell, z. B. mit dem **Bayerischen Familiengeld**:
  - Von dieser bundesweit einzigartigen Leistung haben seit Einführung im September 2018 bis Dezember 2021 rund **655.000 Kinder** profitiert.
  - Bei drei Kindern fließen in zwei Jahren knapp 20.000 € direkt aufs Konto.
  - Insgesamt wurden so **rund 2,5 Mrd. €** ausbezahlt.
- Bayern **investiert** auch **massiv** in eine bedarfsgerechte **Kinderbetreuung**:
  - Kein anderes Land hat so viele **Landesmittel** in den Ausbau der Betreuungsplätze für Kinder bis zur Einschulung gesteckt – von 2008 bis 2020 allein **1,2 Mrd. €**.
  - Künftig wird der Fokus verstärkt auf dem Ausbau des Betreuungsangebots für **Grundschulkinder** liegen.
- 2021 hat der Freistaat die Kommunen in der **Jugendarbeit** mit insgesamt **36,3 Mio. €** unterstützt – der höchste Betrag in der Geschichte des Freistaates.

6. Bayern sorgt für Chancengerechtigkeit

- Bayern setzt sich für echte **Chancengerechtigkeit von Frauen und Männern** ein.
- Nicht umsonst hat Bayern im westdeutschen Vergleich mit **75,8 %** die **höchste Frauen-Erwerbstätigenquote** (2019).

7. **Finanzielle Absicherung im Alter ist gewährleistet**

- Die durchschnittlichen **Rentenzahlbeträge** sind seit 2010 **kontinuierlich gestiegen**, in Bayern um **mehr als 30 %**.
- Die aussagekräftigen Daten zur **Grundsicherung im Alter zeigen**: Lediglich **2,8 %** der Menschen ab der Regelaltersgrenze erhielten in Bayern zum Jahresende 2019 und 2020 Grundsicherung im Alter.
- Bei Menschen ab 75 Jahren und älter ist die **Niedrigeinkommensquote** in Bayern etwas **höher** als in Westdeutschland. Aber:
  - Diese Quote resultiert zum Großteil noch aus der in Bayern lange Zeit eher **ländlich-agrarisch geprägten Struktur** und den damals vergleichsweise niedrigen Einkommen.
  - In die Niedrigeinkommensquote fließt zudem **Vermögen** nicht mit ein. Bayerische Haushalte verfügen jedoch im west- und bundesdeutschen Vergleich insbesondere in den älteren Altersgruppen über **deutlich höhere Vermögen**. Auch die **Wohneigentumsquote** älterer Menschen liegt in Bayern höher.

8. **Pflegebedürftige sind gut versorgt**

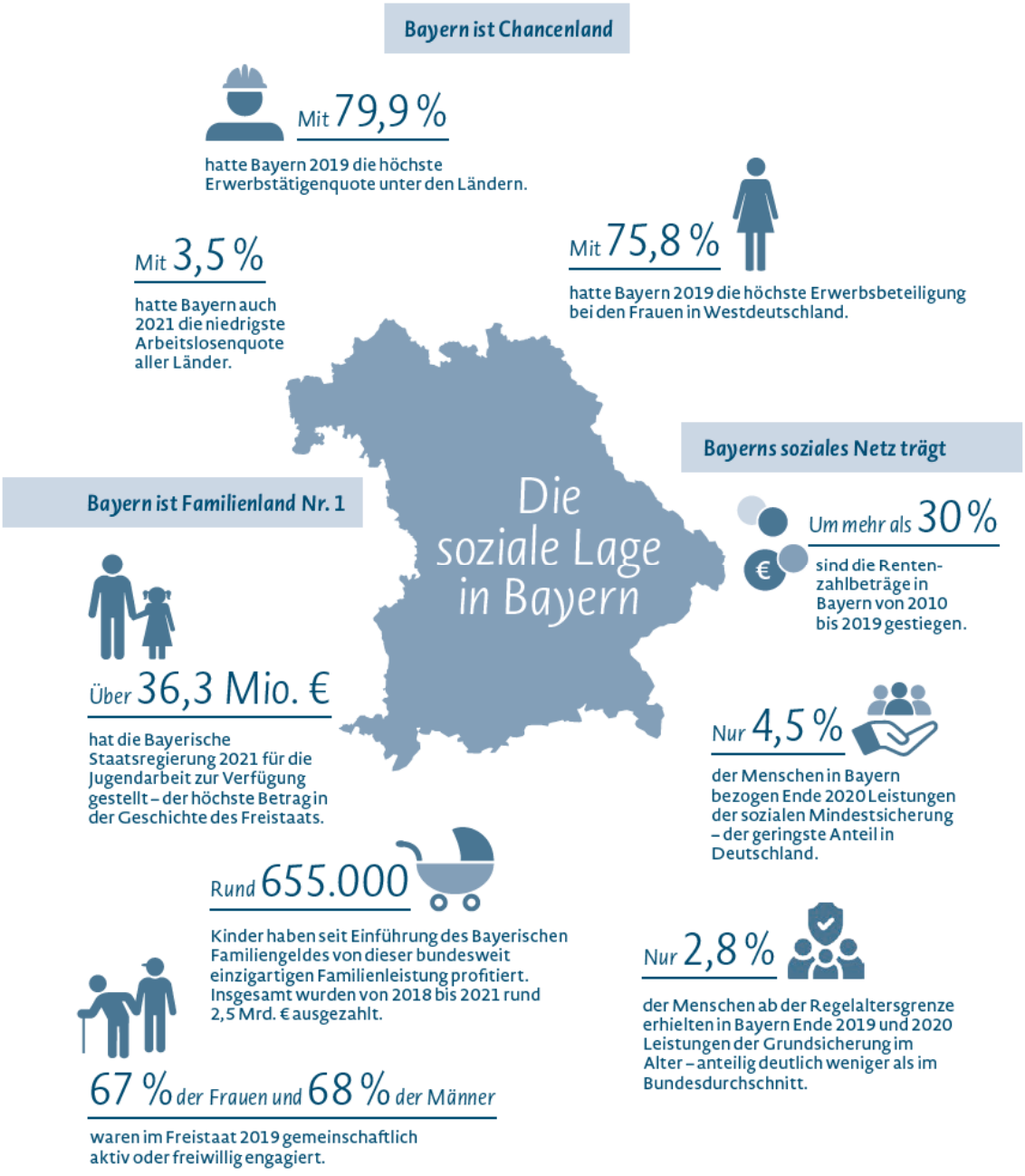
- Die Zahl der Leistungsempfängerinnen und -empfänger in der Pflegeversicherung ist zwischen 1999 und 2019 in Bayern um **67 % gestiegen**.
- **Gestiegen** ist aber auch die **Beschäftigtenzahl**: In der **stationären** Pflege erhöhte sie sich um **über 77 %** (1999 – 2019) und in den **ambulanten** Diensten hat sich die Zahl **mehr als verdoppelt** (Jahresende 2019: 56.166 Personen).

9. **Bayern verwirklicht Inklusion und Teilhabe**

- Zum Jahresende 2019 lebten knapp **1,2 Mio. Menschen mit einer Schwerbehinderung** in Bayern – rund **8,9 %** der Gesamtbevölkerung.
- Die **Erwerbstätigenquote** liegt in Bayern sowohl bei Menschen mit einem Grad der Behinderung (GdB) über 50 (50,8 %) als auch mit einem GdB unter 50 (72,7 %) **höher** als in Deutschland (2019: D: 46,5 % bzw. 68,2 %).
- Zugleich hatten Menschen mit einer (Schwer-)Behinderung in Bayern auch eine **geringere Niedrigeinkommensgefährdung** als in Deutschland.
- Der Freistaat setzt sich für eine umfassende **Barrierefreiheit** ein. Für das **Programm „Bayern barrierefrei“** wurden zwischen 2015 und 2021 **789,1 Mio. €** zur Verfügung gestellt. Allein der Haushalt 2022 sieht dafür **rund 146 Mio. €** vor.

10. **Bayern ist Land gelingender Integration**

- 2019 lebten in Bayern knapp **3,3 Mio. Menschen mit Migrationshintergrund**. Das macht rund **26 %** der bayerischen Bevölkerung aus.
- Mit **8,2 %** hat Bayern im Ländervergleich die mit Abstand **niedrigste Arbeitslosenquote** unter Ausländerinnen und Ausländern (2020: D: 14,4 %).


Bayern ist Chancenland
Mit 79,9 %
hatte Bayern 2019 die höchste Erwerbstätigenquote unter den Ländern.
Mit 3,5 %
hatte Bayern auch 2021 die niedrigste Arbeitslosenquote aller Länder.
Mit 75,8 %
hatte Bayern 2019 die höchste Erwerbsbeteiligung bei den Frauen in Westdeutschland.
Die soziale Lage in Bayern
Bayerns soziales Netz trägt
Um mehr als 30 %
sind die Rentenzahlbeträge in Bayern von 2010 bis 2019 gestiegen.
Bayern ist Familienland Nr. 1
Über 36,3 Mio. €
hat die Bayerische Staatsregierung 2021 für die Jugendarbeit zur Verfügung gestellt – der höchste Betrag in der Geschichte des Freistaats.
Nur 4,5 %
der Menschen in Bayern bezogen Ende 2020 Leistungen der sozialen Mindestsicherung – der geringste Anteil in Deutschland.
Rund 655.000
Kinder haben seit Einführung des Bayerischen Familiengeldes von dieser bundesweit einzigartigen Familienleistung profitiert. Insgesamt wurden von 2018 bis 2021 rund 2,5 Mrd. € ausgezahlt.
Nur 2,8 %
der Menschen ab der Regelaltersgrenze erhielten in Bayern Ende 2019 und 2020 Leistungen der Grundsicherung im Alter – anteilig deutlich weniger als im Bundesdurchschnitt.
67 % der Frauen und 68 % der Männer
waren im Freistaat 2019 gemeinschaftlich aktiv oder freiwillig engagiert.